



Tauchen macht Schule ----- auch in Kaarst

Ein Bericht über den Kurs „Einführung in das Tauchen“ mit der Sportklasse der Gesamtschule Kaarst-Büttgen der Jahrgangsstufe 6.

Wie alles begann:

Während einer Schulkonferenz haben die Pflegschaftsvertreter über die zurzeit angebotenen AGs gesprochen. Ich erwähnte in einem Nebensatz, dass ich Tauchlehrer sei und mir auch eine Tauch-AG vorstellen könnte. Mir wurde dann sofort der Auftrag gegeben, herauszufinden, ob sich solch eine AG verwirklichen lassen würde.

Ich habe mich daraufhin mit dem Kaarster Hallenbad in Verbindung gesetzt und nach entsprechenden Hallenzeiten gefragt. (Die AG Zeiten sind fest auf donnerstagnachmittags festgelegt) Leider war es nicht möglich, zu dieser Zeit eine Bahn im Hallenbad zu bekommen und es sah schon so aus, als würde aus unserem Tauchprojekt nichts werden.

Einige Zeit später wurde ich dann von einem Lehrer der Schule kontaktiert. Er fragte mich, ob ich mir auch vorstellen könnte, einen Kurs „Einführung in das Tauchen“ während der normalen Unterrichtszeit zu geben.

Da ich das große Glück habe, meine Arbeitszeiten nahezu selbstständig festlegen zu können, konnte ich zusagen.

Die Aufgabe bestand also nun darin Schülern einer 6. Klasse, die als Schwerpunkt Sport haben, das Tauchen näher zu bringen.

Vorbereitung:

Als Erstes habe ich eine Mail an die TSV-NRW Schulsportbeauftragten geschickt und um Unterstützung gebeten. Ich wurde kurze Zeit später von Alexander Wojatzki kontaktiert. Von Alexander bekam ich super Tipps und Hilfestellungen für unser Projekt. Auch ist er mit mir den ersten Theorieblock durchgegangen, so dass ich mit einem guten Gefühl starten konnte.

Als weitere Vorbereitung haben wir unsere ABC Ausrüstung überprüft, ob genügend Flossen, Schnorchel und Masken in Kindergröße da sind oder ob noch etwas angeschafft werden muss.

Ein zweiter Trainer war schnell gefunden, einer unserer TL** war sofort bereit, mich zu unterstützen.

Erst einmal ein wenig Theorie:

Gestartet haben wir dann erst einmal mit zwei Doppelstunden Theorie. Das war sowohl für die Schüler, als auch für uns ein spannendes Erlebnis. Frontalunterricht mit 29 Schülern ist schon anders, als ein Bronze-Kurs mit 4-5 Teilnehmern.



Als erstes haben wir erklärt, dass man sich beim Tauchen duzt. Das hat den Kindern sehr gut gefallen und das Klima war sofort lockerer.

Als Themen für die Theorie hatten wir ABC Ausrüstung, Druck, Hyperventilation, Schwimmen mit ABC Ausrüstung, Sehen und Hören und Luftverbrauch beim Tauchen. Innerhalb unserer Stunden haben wir zur Auflockerung kurze Tauchfilme gezeigt.

Die Schüler waren sehr interessiert und haben viele Fragen gestellt.

Eine weitere Stunde haben wir genutzt, um zu schauen, welchem Kind welche Flosse passt. Alle Flossen haben wir vorher mit einer Zahl beschriftet, so dass jedes Kind sich nur die Nummer der ihm passenden Flosse merken musste. Das hat uns bei der im Schwimmbad viel Zeit gespart.

Praxis:

Nun ging es endlich ins Wasser. Die Lehrer der Klasse hatten im Vorfeld dafür gesorgt, dass alle Kinder unsere Haftungsausschlusserklärung unterschrieben hatten.

Wir hatten uns mit den Lehrern verständigt, dass wir TLs jeweils mit der Hälfte der Klasse Tauchübungen machen und die andere Hälfte Schüler von den Lehrern betreut wurde. Hierfür gab es zwei Gründe. Zum einen hat der Verein nur Ausrüstung für diese Anzahl Schüler und zum anderen beschäftigen 15 Kinder, die größtenteils noch nie eine ABC Ausrüstung benutzt haben, zwei Trainer mehr als genug.

Wir haben in der ersten Woche gelernt, dass man nicht viele Übungen in einer Doppelstunde Schulschwimmen schafft. Von den 90 Minuten hat man nur rund 50 Minuten für das Training. Der Rest der Zeit wird für das Umziehen und das Ausrüstung zusammensuchen benötigt.

Auch hatten die meisten Kinder noch nie eine Maske oder Flossen zum Schwimmen benutzt und benötigten eine Einweisung und Eingewöhnung.

Wir haben in den uns zur Verfügung stehenden Wochen die Themen Flossenschwimmen, Schnorcheln mit Ausblasen des Schnorchels, Abtauchen, Streckentauchen usw. durchgenommen. Zusätzlich haben wir das ein oder andere Spiel gemacht und den Wasser-Nase-Reflex überprüft.

Highlight Schnuppertauchen:

Unser Ziel war es, dass zum Abschluss, jedes Kind einmal mit Gerät im Wasser war. Bei 29 Schülern und zwei Trainern würde das allerdings sehr lange dauern, da man ja eine 1 zu 1 Betreuung benötigt. Auch hier gab es eine schnelle Lösung, zwei weitere Trainer unseres Vereins konnten es einrichten ebenfalls zu den Schulzeiten ins Schwimmbad zu kommen, so dass wir nun zu viert waren. Bei jedem Training konnten wir so 8 Schüler am Schnuppertauchen teilnehmen lassen. Dieser Teil des Kurses war einfach super, man hat so viele strahlende Kinder gesehen, dass man für den Zeitaufwand richtig belohnt wurde. Eine Kamera war auch immer mit dabei, so dass wir jedes Kind beim Tauchen filmen konnten.



Abschluss:

Zum Abschluss sind wir noch einmal in die Klasse gegangen. Jeder Teilnehmer hat von uns eine VDST Schnuppertauchen Urkunde bekommen und anschließend haben wir den Film vom Schnuppertauchen vorgeführt. So konnte jedes Kind sich selber beim Tauchen bewundern.

Beendet haben wir die Stunde mit einem Film, der die Unterwasserwelt unseres Vereinsgewässer, den Kaarster See, zeigt.

Fazit:

Uns TLs hat es großen Spaß gemacht und wir werden es jederzeit wieder machen.

Es ist bereits beschlossen, dass wir mit der Schule einen Kooperationsvertrag abschließen werden und so jedes Jahr weiteren Schülern das Tauchen näherbringen können.

Zwei Schüler sind mittlerweile dem Verein beigetreten und weitere machen zurzeit auf Probe bei uns mit.

Von Alexander haben wir noch den Hinweis auf das Förderprogramm 1000 * 1000 bekommen. Wir haben uns dort beworben und hoffen, so an Geld für neue Kinder ABC Ausrüstung zu kommen.





Dirk Heinzmann, TL*, TSC Kaarst